

ASTA THD

Allgemeiner Studentenausschuß STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

FACHSCHAFTENRUNDBRIEF FACHSCHAFTENRUNDBRIEF FACHSCHAFTENRUNDBRIEF FACHSCHAFTENRUNDBRIEF FACHSCHAFTENRUNDBRIEF

18. Juni 84

Liebe Fachschafterinnen und Fachschafter,

aus gegebenem Anlaß ein ausführlicher Rundbrief.

1. Protokoll letztes Plenum, 13.6.84

Aufgrund des schlechten Besuchs auch dieses Plenums änderten wir die vorgeschlagene Tagesordnung und diskutierten zuerst die Lage.

TOP 1: Kritik der bisherigen Arbeit im SS

Eine Ursache für die schlechte Beteiligung am Plenum ist die kurzfristige Einladung.

Eine andere wichtige Ursache ist die, daß auf dem letzten Plenum vom 6.6. das Thema Streik/Aussperrung zu breit getreten wurde. Überhaupt kamen auf den letzten Plena einige, die Fachschaften besonders interessierende Themen zu kurz, wurde keine Perspektive für eine kontinuierliche, für die Fachschaften gewinnbringende Arbeit im Plenum erreicht. Auch bezüglich der HRG-Diskussion fehlt die beschlossene Kontinuität, es wurde einmal ausführlich diskutiert, mit dem Beschluß daran weiterzuarbeiten und das geschah bisher nicht. Die Plena müssen auch inhaltlich besser vorbereitet sein, sowohl von Seiten des Fachschaftsreferats, als auch von Seiten der Fachschaften. Der Austausch der Fachschaften untereinander muß gewährleistet sein.

TOP 2: Weitere Arbeit

Die Diskussion um die Arbeitsschwerpunkte des Plenums ergab:

- 1) HRG (Hierzu werden wohl bis zum nächsten Plenum die Flugblätter von Herbert und Till da sein)
- 2) Prüfungssituation (Prüfungs-/Studienordnungen (PO/STO))
- 3) "andere Hemmnisse" die das Studium verzögern oder behindern - unsinnige Zugangsklausuren zu Praktika wegen zu wenig Praktikumsplätzen für das jeweilige Semester, was für viele oft den Verzug von 1-2 Semestern bedeutet, schlechte Betreuung, schlechte Ausstattung etc.

zu 2) Hier ist Aufgabe der Fachschaften, die Knackpunkte herauszuarbeiten, aus den bestehenden STO/PO bzw deren Handhabung, aus den Vorschlägen zu deren Änderung, sowie eigene Änderungsvorschläge auszuarbeiten.

"Berichte der Fachschaften" wird in Zukunft regelmäßig behandelt. Dabei geht es darum, Fakten im Sinne von 2) und 3) bzw, was sonst noch anliegt zu sammeln, das Vorgehen der jeweiligen Fachschaft zu erläutern und auszutauschen.

Es gilt dann, aus den Berichten gemeinsame Tendenzen herauszuarbeiten und zu Konsequenzen zu gelangen, die die Gremienarbeit (Fachbereichsrat, Senat, Konvent, Stupa) betreffen oder gemeinsame öffentlichkeitswirksame Aktionen sind.

Für die weitere Arbeit ist es wichtig, daß die Fachschaften sich über die Arbeit im Plenum Gedanken machen, sie auch anhand des Rundbriefs diskutieren und ihre Vorstellungen konsequent einbringen.

Auf dem nächsten Plenum sollte jede Fachschaft einen Bericht abgeben.

Dieser wird im Rundbrief dokumentiert und kann auf den folgenden Plena fortgeschrieben werden.

Hier sei auch noch einmal an die Bitte der Fachschaftsreferenten erinnert, uns da, wo Protokolle der Fachschaftssitzungen existieren uns regelmäßig Kopien derselben zukommen zu lassen. Sinnvoll wäre auch eine gewisse personelle Kontinuität auf dem Plenum. Falls der Termin Mittwoch nachmittag Schwierigkeiten bereitet, sagt Bescheid, wann's für euch besser wäre.

TOP 3: Berichte der Fachschaften

Berichte der Fachschaften 3,10,16,18/19 findet ihr auf Extrablättern. Die KMK (Kultusministerkonferenz) hat eine neue Rahmenprüfungsordnung erlassen. Wir kümmern uns mal darum, sie zu kriegen.

TOP 4: Veranstaltung zur 35-Std.Woche

Diese Veranstaltung am 14.6.84 ab 12.00h in der Mensa war vorbereitet, allerdings wurde versäumt am Vorabend nochmal bei den Vertrauensleuten nachzufragen, ob alles klar geht. Folge war, daß von Hoffmann aus bisher ungeklärten Gründen niemand kam, somit die Veranstaltung ausfiel.

TOP 5: WAHLHELPER

Für die Hochschulwahlen am 25.-28.6.84 werden noch Wahlhelfer gesucht. Es gibt wohl Taschengeld und Vesper. Wer also irgendwann in der Woche und/oder am Donnerstag(28.6.) abend zur Auszählung Zeit hat und Interesse hat, daß es diese Wahlen gibt, der melde sich bei Herrn Wenzel. Das ist im Erdgeschoß des 11er-Bau vom Haupteingangher eins der ersten Zimmer rechts. (WAHLAMT).

Top 6: Nächstes Plenum

Das nächste Plenum ist am 27.6.84, also wieder Mittwochs, diesmal
17.00 h Raum **11/121**

- TO: 1 - Berichte der Fachschaften
2 - Vorgehen bei der Arbeit am HRG
3 - Bafög-Darlehensteilerlaß- was läuft hier und anderswo
4 - Vordiplomprüfungstermine (Brief von Herrn Poser an die FSten)?
5 - Sonst noch was?

2. Prüfungstermine VD Sommer 84

Die Prüfungstermine für das VD sollen in Zukunft früher bekannt sein. Deshalb erarbeitet Herr Prof. Poser einen Gesamtprüfungsplan, der mehrere Jahre gültig sein soll. Er wird in den nächsten Tagen an die Fachschaften einen (hoffentlich) vorläufigen Plan senden. Guckt ihn euch genau an und macht wenn nötig schnell Rückmeldung, wenn zB zwei Prüfungen, die in einem Abschnitt geprüft werden zu dicht beieinanderliegen. Das könnte schlimme Folgen haben.

3. Vorbereitung nächstes Plenum

Beachtet bitte besonders TOP 2 die letzten Absätze (Protokoll 13.6.)

4. Schreiben von Peter Hille

P.Hille hat in die Fächer die Stellungnahme der hessischen Fachhochschulrektoren zum Bafög-Darlehensteilerlaß samt juristischem Gutachten gelegt. Sehr interessant, was da so drin steht!

5. ASTA-Protokolle

Besteht Interesse, die ASTA-Sitzungsprotokolle (jeden Dienstag 13.00h) mit dem Rundbrief zu erhalten?

6. Tschuß bis 27.6.84

=====

i.A. Obierka

Berichte aus den Fachschaften vom 13.6.84

Fachbereich 3 (Erziehungswissenschaften und Psychologie)

Vollversammlung am 19.6., Themen:

- Vorstellung der Kandidaten zur Fachschaftesvertreterwahl
- Bericht über den Beschluß des Fachbereichsrats zur Ablehnung des Darlehensteierlasses

Prüfungen/Scheine:

Seit längerer Zeit existiert ein Beschluß des Instituts für Pädagogik, daß keine benoteten Scheine gegeben werden, mit der Begründung, daß die Benotung einen Leistungsdruck erzeugt, der der Auseinandersetzung mit den Inhalten abträglich sei.

Auch für das Lehramt gilt dies, die Proffs müssen jedoch Noten machen, weil der betreffende Leiter des Prüfungsamtes nur benotete Scheine akzeptiert.

dazu aus FB4 und 5 (Mathe und Physik):

dort gab es bis vor etwa einem Jahr die unbegrenzte Wiederholbarkeit der Zwischenprüfungen. Die jetzige Studien-/Prüfungsordnung enthält gemäß der Rahmenprüfungsordnung eine Begrenzung der Wiederholungen.

Fachbereich 10 (Biologie)

Studien-/Prüfungsordnung (STO/PO):

soll geändert werden, es liegt eine Empfehlung der Studienreformkommission vor, die eine Änderung der vorgesehenen Studiendauer von 8 auf 9 Semester vorsieht, die Proffs wollen das auch, von ihnen liegt ein Entwurf vor.

Die Fachschafter werden auf dem nächsten Plenum über die Knackpunkte bei der Änderung "was vorlegen".

Klausuren/Praktika:

Hier gibts einige Probleme:

1. "Kleines Chemisches Praktikum" (KCP):

Durch Klage eines Fachschafers wurde gerichtlich geklärt, daß die Klausur, die vor dem KCP geschrieben werden muß, nur den Rang auf der Warteliste bestimmt, nicht wie früher eine Zulassungsbedingung für das KCP ist, was schon dazu führte (SS83), daß von den damals 96 Plätzen nur 60 ausgenutzt waren. Außerdem mußte die Teilnehmerzahl von bisher 96 auf 120 jetzt erhöht werden.

Es bleibt das Problem, was die Fachschaft jetzt über den Zentralen Lustausschuß und durch Klärung der Rechtslage jetzt angehen will:

Die für das KCP notwendige Vorlesung findet immer in den Semester-"ferien" statt. 5 Tage 8 Stunden jeweils (sehr effektiv...), mit abschließender Klausur (für die Rangliste). Sehr motivierend bei dieser Angelegenheit ist, daß man deshalb noch lange keine Gewißheit hat, einen Praktikumsplatz zu kriegen. Es sind auch 120 Plätze zu wenig. Zumal das Praktikum auch von immer mehr Physikern gemacht wird. Mit diesen will die Fachschaft auch reden, denn die Physiker können auch das Physik. Chem. Praktikum machen, was sie aber in den letzten Jahren immer weniger tun. Das führte schon zu erheblichen Gerangel zwischen Physikern und Biologen.

Die Fachschaft will eine Platzgarantie für die Biologen erreichen und die Vorlesung aus der Vorlesungsfreien Zeit raushaben.

2. "Tierphysiologisches Praktikum:

Auch hier muß wie schon in KCP die Eingangsklausur als Zulassungsbedingung fallen, da nicht rechtmäßig. In diesen Tagen Direktoriumssitzung darüber. Die Fachschafter werden dem Plenum berichten.

HRG: Fachschafte will Till einladen damit er ihnen mal was darüber erzählt.

Info: Fachschaftsinfo macht viel Arbeit im Moment

Fachbereich 16 (Maschinenbau)

Orientierungseinheit:

Es soll dieses Jahr zum erstenmal eine mehrtägige "anständige" Orientierungseinheit für die kommenden Erstsemester geben.

Service: Bis vorraussichtlich Herbst wird die Fachschaft einen "alternativen" Studieführer herausgeben, der den Studenten mehr als nur den formalen Aufbau und Studieninhalte der Lehrstühle vermitteln soll.

Prüfungen:

Die mündliche Nachprüfung im Fach Maschinenelemente der Vordiplomsprüfung wurde im Frühjahr 84 als quasi schriftliche Prüfung abgehalten. Nach Klärung der Rechtslage rief die Fachschaft die Durchgefallenen, für die ja nach nichtbestehen der Wiederholungsprüfung ein Senatsantrag fällig würde, auf, Widerspruch gegen die Prüfung einzulegen. Einige haben das getan. Falls dem Widerspruch nicht stattgegeben wird können sie mit sehr guten Chancen auf Wiederholung der Prüfung klagen. Es gibt zwar keine Ausführungsbestimmungen für mündliche Nachprüfungen, aber bereits ein Gerichtsurteil, in dem in einem ähnlich gelagerten Fall der Kandidatin das Recht auf eine Prüfungswiederholung zuerkannt wurde. Die mündlichen Teile müssen überwiegen, der Prüfer muß sich im Gespräch mit dem Prüfling über dessen Können ein Bild machen wozu auch schriftliche Aufgaben herangezogen werden können.

Im betreffenden Fall wurde nur schriftlich geprüft. Die Ursache ist darin zu suchen, daß durch die hohe Durchfallquote der schriftlichen Prüfung sehr viele Studenten ins mündliche kamen und so der Professor wohl versucht hat, die "mündliche" Prüfung zu Rationalisieren: 5 Studenten pro Stunde.

Es besteht die Gefahr, daß diese Praxis auch an anderen Fachbereichen versucht wird, wo die Durchfallquoten steigen in Vordiploms- oder Zwischenprüfungen. (Hier am Beispiel Maschinenbau war es besonders wichtig einzuschreiten, da ein Durchfallen in der Wiederholungsprüfung)

Nach der Rahmenprüfungsordnung der THD muß, wer in einer Wiederholungsprüfung zum Vordiplom durchgefallen ist, beim Senat einen Antrag auf 3. Prüfung stellen. Das geht aber nur einmal, der 2. "Senatsantrag" bedeutet meistens Studienabbruch unfreiwilligerweise. Deshalb ist es in diesem Fall besonders wichtig, "die Augen offenzuhalten"

Studienreform:

Die Fachschaft ist aktives Mitglied des FVMB (Fachverband Maschinenbau), der BuFa der Maschinenbauer ohne VDS-Mitgliedschaft zu haben.

Im Vorfeld der Einberufung der Studienreformkommission für Maschinenbau werden seit ca. 2 Jahren dort intensive Diskussionen um die Studienreform geführt. Dies wurde vor allem durch die Industrie-gewerkschaft Metall initiiert, deren Fachkommission Technik mit dem FVMB das Gespräch gesucht hat. Sie hat für Maschinenbau und E-Technik inzwischen einen Modellstudiengang entwickelt, der das Projektstudium in den Vordergrund rückt und grundsätzlich vom FVMB unterstützt wird. In seiner Grundsätzlichen Konzeption dürfte er auch für die Fachschaften anderer Fachbereiche wertvolle Anregungen zu dieser Diskussion enthalten. Die Broschüre kann man bei der Fachschaft MB einsehen bzw. erhalten.

Nächstens mehr vom FB 16

Fachbereich 17-19 (E-Technik):

Die FB's 18 und 19 haben eine gemeinsame Fachschaft. Die Fachschaft vom FB 17 ist getrennt, hat auch einen eigenen Fachschaftsraum in einem anderen Gebäude. Wahlprogramm und FB-VV'S werden gemeinsam gemacht.

Die Fachschaftsgruppe ET hat in der ETV im Fachbereichsrat eine UDS-nahe Konkurrenz.

Es besteht neben den Fachschaften noch eine 2. Semestergruppe, die sich aus der letzten OE entwickelt hat. Sie hat sich aus einem eher

Berichte der Fachschaften vom 13.6.84 Teil III

privaten Treff zu einer Gruppe entwickelt, die sich mit dem Studium insbesondere den Problemen im Grundstudium befaßt. (10-15 Leute)

Veranstaltung Grundstudium :

wird in nächster Zeit in Zusammenarbeit mit 2 Profis, Fachschaft und AG Grundstudium durchgeführt. Es geht darum die Probleme darzustellen, zu diskutieren und Vorstellungen zur Verbesserung mit den Studenten gemeinsam zu entwickeln (Studienreform!)

Gremienarbeit :

nach Weggang eines "altgedienten" Fachschafters, der bisher die Gremien- und Formulararbeit in der Hand hatte, allerdings sein Wissen und Informationen etwas zu sehr für sich behielt, arbeiten sich momentan neue Leute in die Gremien ein.

Klausur:

In einem Seminar mit Versuchen wird eine Klausur über den Vorlesungsstoff abgehalten, anstatt wie üblich über die Versuche bzw Versuchsauswertungen ein Gespräch geführt. Die Fachschaft will prüfen ob das nach der gängigen STO geht.

Wahlzeitverkürzung:

Die Dekane der FB 17-19 haben an den Senat und den Vizepräsident (Dekan FB 17) einen Brief geschrieben, in dem sie die Kürzung der Wahlzeit bei den Hochschulwahlen auf 2 Tage fordern, um zuviel sachfremde Arbeit für die WIMIS zu vermeiden. "Sachfremd" ist dabei die Arbeit als Wahlhelfer. Anlaß ist wohl, daß dieses Jahr nur die Studentenschaft neu wählt, die anderen Gruppen wählen nur alle zwei Jahre.

Die Fachschaft hat brieflich dagegen protestiert. Sie weist auf die Bedeutung der Hochschulwahlen für alle Gruppen hin. Besonderen Anstoß erregt der Begriff "sachfremd". Fachschafter würden demnach nur "sachfremde" Arbeit machen und das auch noch ehrenamtlich! Arbeit für die Gruppenvertretung an der Hochschule kann nicht "sachfremd" sein. (Die Arbeit der Betriebsräte wäre dann auch "sachfremd", das wirft ein Licht auf die Vorstellungen der Dekane der FB17-19! Anm.d.Verf.)

Die Wahlordnung ist Sache des Konvent. Dort wird wohl diese Frage demnächst behandelt. Die studentischen Vertreter werden mit ihrer Ablehnung des Vorschlags wahrscheinlich nicht alleine stehen. Es gilt jedoch zu sehen, ob noch aus anderen Ecken ähnliche Vorstöße kommen. Der Brief der Fachschaft E-Technik wird zugänglich gemacht.

Prüfungs/Studienordnung :

Die BuFa E-Technik hat auf ihrer letzten Tageung eine Erhöhung der vorgesehenen Studiendauer gefordert.

Fachbereich 2

Studien-/Prüfungsordnung:

Hier ist eine ätzende Änderung in Gange. Höchststudiendauer bis zur Abschlußprüfung 7 Semester, dazu 2 Semester Magisterarbeit. Insgesamt also 9 Semester statt bisher durchschnittl. 11,5 Sem.. Wer die Prüfung nicht bis dahin hat, kann sie nicht mehr später machen. Das ist verkappte Zwangsexmatrikulation, die 1979 aus dem HRG gestrichen werden mußte.

Zu prüfen ist, ob das im Einklang mit der Rahmenprüfungsordnung der THD bzw der Magisterprüfungsordnung ist.